

Der neue Vorstand

Nachdem in der hundertjährigen Geschichte des Bundesverbandes zum ersten Male eine Bundesvorsitzende gewählt worden ist, kann niemand bestreiten, dass diese Meldung besondere Veröffentlichungspriorität hatte. WuE hat diesem Umstand Rechnung getragen, bereits in der vorigen Ausgabe darüber berichtet und das Ereignis in dieser Ausgabe in der Rubrik „Aus der Verbandsarbeit“ noch einmal akzentuiert.

Über dieser Singularität sollte aber nicht vergessen werden, dass es weitere wichtige Veränderungen im Bundesvorstand gegeben hat. So sind vier Vorstandsmitglieder ausgeschieden: Der Vorsitzende Dr. Wolfgang Kehl, sein Erster Stellvertreter Helmut Landsiedel, die Stellvertreterin Christel Költzow und das Mitglied Frank Weber-Lenkel.

Zum neuen Ersten Stellvertreter hat der Bundeshauptvorstand, also das Gremium, das aus den Vorsitzenden der Landesverbände gebildet wird, Dr. Ernst John gewählt, der bisher in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses „Lehrerbildung“ Mitglied des Erweiterten Vorstands gewesen ist.

Als weiterer Stellvertreter wurde Georg Senn gewählt, einer von zwei richtig Neuen im Vorstand. Georg Senn wohnt in Paderborn, ist 57 Jahre alt, verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Er ist Studiendirektor am Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Paderborn – diese Schule wird noch einmal erwähnt werden. Im Verband ist er seit über 25 Jahren aktiv: als Ortsverbandsvorsitzender in Paderborn, als Bezirksverbandsvorsitzender in Detmold, an der Uni Paderborn; auf der Ebene des Landesverbandes NRW ist er Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand, auf Bundesebene Mitglied des Lehrerbildungsausschusses. Im Regierungsbezirk Detmold steht er dem Bezirkspersonalrat vor.

Zur weiteren Stellvertreterin wurde das bisher kooptierte Vorstandsmitglied Wilma Eberlei gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden die Schriftführerin Dr. Sigrid Lüdecke-Plümer und der Schatzmeister Walter Schmich. Damit ist vereinsrechtlich der Vorstand komplett.

Allerdings ist es bewährte Tradition in der Vorstandsarbeit, dass dieser Vorstand im engeren Sinne erweitert wird um die Ausschussvorsitzenden der drei Bundes-Ausschüsse „Bildungspolitik“, „Lehrerbildung“ und „Recht und Besoldung“. Ihre bisherigen Vorsitzenden wurden ebenfalls im Amt bestätigt: Jochen Bödeker, Dr. Ernst John und Jürgen Fechner. Zum Bundesvorstand gehört auch die Leiterin der Arbeitsgruppe „Junge Wirtschaftspädagogen“, Heike Worgall, die allerdings von ihrer Arbeitsgruppe gewählt worden ist und nicht vom Bundeshauptvorstand eingesetzt wird. Vorläufig im Amt bestätigt wurde auch der Schriftleiter von WuE, „vorläufig“ deswegen, weil er sein Amt nach einer angemessenen Einarbeitungszeit an seinen Nachfolger Detlef Sandmann übergeben soll.

Dieser wurde als kooptiertes Mitglied in den Vorstand gewählt und soll sich Verbandserfahrung auf Bundesebene erwerben. Detlef Sandmann wohnt in Büren bei Paderborn, ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat sechs Kinder. Er ist Studiendirektor am Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Paderborn, also unmittelbarer Kollege des Stellvertreters Georg Senn. Allerdings ist Detlef Sandmann mit einer halben Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an das Wirtschaftspädagogische Graduiertenkolleg der Universität Paderborn abgeordnet. VLW-Mitglied ist er seit 1995. Er kann auf eine Reihe von Publikationen verweisen und ist ausgewiesener Fachmann in den immer noch so genannten „Neuen Medien“.

Betrachtet man den neuen Vorstand in seiner Gesamtheit, so fällt auf, dass wichtige Kriterien des Personaltableaus erfüllt sind. Auch ohne kodifizierte Frauenquote ist der Frauenanteil in Ordnung; das quantitative Minus wird mehr als ausgeglichen durch das qualitative Plus, das sich in der Person der Bundesvorsitzenden Dr. Annette Orth manifestiert. Auch das Durchschnittsalter wird, vor allem nach dem Ausscheiden des Schriftleiters, knapp über 50 Jahre liegen und diesen Vorstand zu einem der jüngsten unter den Bundeslehrerverbänden machen. Schließlich ist lediglich ein einziges Vorstandsmitglied Schulleiter, sodass der oft

zitierte „normale Kollege vor Ort“ sich durchaus mit diesem Vorstand identifizieren kann, auch deswegen, weil mit Georg Senn ein amtierender Bezirkspersonalratsvorsitzender die Arbeit beeinflussen wird. Die regionale Verteilung der Vorstandsämter ist ebenfalls einigermaßen gelungen. Zurzeit wird ein Manko bearbeitet, nämlich das Fehlen eines Vertreters aus den neuen Bundesländern. Bei der Überlastung der dortigen Lehrerinnen und Lehrer ist es kein Wunder, dass der Andrang zur Übernahme eines Vorstandsamtes überschaubar war. Andererseits ist es auch ein gutes Zeichen, dass man nicht auf Teufel komm raus diesen Mangel beheben will. Insofern ist dieser Vorstand ein Zeichen dafür, dass die früheren Ost-West-Verkrampfungen bei der VLW-Arbeit keine Rolle mehr spielen. Für diese Arbeit bedeutet der neue Vorstand einen neuen Anfang.

Nach Hermann Hesse wohnt jedem Anfang ein Zauber inne, der beschützt und hilft zu leben. Zu Schutz und Hilfe sind vor allem die Landesverbände aufgerufen. Wenn sie untereinander und mit dem Bundesvorstand zusammenstehn, wird nur noch wenig Zauber benötigt.

Helmut Hahn